



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Sechszehnter Jahrgang. Mittwoch den 7. December.

Bekanntmachungen der Königlichen Kreisbehörde.

Für die Abgebrannten der Stadt Neumark sind an Unterstützungsgeldern aus dem diesseitigen Kreise nachträglich von den Communen Ködlig 22 Sgr., Kriegsdorf 7 Sgr., Holleben 15 Sgr., Altranstädt 10 Sgr. und Günthersdorf 5 Sgr. eingegangen, was hiermit öffentlich belobt wird.

Merseburg, den 28. November 1842.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Für die Abgebrannten der Stadt Möckern sind an Unterstützungsgeldern aus dem diesseitigen Kreise nachträglich von den Communen Ködlig 22 Sgr., Holleben 15 Sgr., Altranstädt 10 Sgr. und Günthersdorf 5 Sgr. eingegangen, was hiermit öffentlich belobt wird.

Merseburg, den 28. November 1842.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Eine Produktion Bosco's am russischen Hofe.

Der berühmte Taschenspieler Bosco wurde vor einiger Zeit vom Kaiser von Rußland aufgefordert, in Ezar'skoi-Selo Produktionen zu geben. Als er erschien, sagte Se. Majestät zu ihm: „Sie haben ja nicht das Costüm eines Magiers?“ — „Ew. Maj., ich ziehe dieses Costüm eines Nekromanten nur dann an, wenn ich inmitten meines guten physischen Apparats operire.“ Der Kaiser, dessen Aussehen bei feierlichen Gelegenheiten höchst imposant ist, wird von Niemandem an Freundlichkeit und Familiarität übertroffen, wenn er im häuslichen Kreise sich befindet. Nach einem viertelstündigen Gespräche mit dem Magier, bei welchem er voll Heiterkeit war, sagte der Kaiser zu der Gesellschaft: „Meine Herren und Damen, nehmen Sie Platz, es wird angefangen.“ — Bosco stellte sich vor einen Tisch hin und begann seine Kunststücke, welche besonders der Kaiserin und den Großfürstinnen gefielen, die alle gern das Geheimniß des Verschwindens

und Verwandeln's der Gegenstände erfahren hätten. Der Herzog von Leuchtenberg producirte hierauf auch einige artige Zauberstücke. Ein Kunststück Bosco's erweckte in besonderem Grade das Erstaunen des Kaisers und der hohen Gesellschaft. Es war dieses: „Ew. Majestät,“ sagte Bosco, „ich werde jetzt Ew. Majestät Gedanken errathen; ich bitte Allerhöchstdieselben, mich fest anzuschauen.“ Der Kaiser schaute ihn an. Bosco zog seine Briestafche hervor, nahm seinen Bleistift, schrieb auf ein Stückchen Papier etwas, übergab es dem Kaiser und bat ihn, es erst später zu öffnen. Er nahm hierauf ein Spiel Karten, warf eine nach der andern auf den Tisch und sagte zum Kaiser, ihm, wenn es Sr. Majestät belieben werde, zu befehlen, daß er aufhöre, die Blätter auf den Tisch zu legen. Bald darauf sagte der Kaiser: „Nun ist's genug.“ Bosco entfernte sich sechs Schritte vom Tische und bat den Herzog von Leuchtenberg, die Karten zu zählen. Es waren deren neun. „War es der Wille Ew. Majestät, mich bei der neunten Karte auf-

B e k a n n t m a c h u n g e n .

(1268) **Maculatur-Auction.** Donnerstag den 15. December c., Vormittag 10 Uhr, sollen in unserer Forst-Registratur circa 32 Rieß unbrauchbar gewordene Formulare, als ganz vorzügliches Maculatur, im Einzelnen oder in einer Post, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Merseburg, den 3. December 1842.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Nobbe.

(1253) **Kündigung der Merseburgischen Stadt-Obligationen.** Von den unter dem 1. April 1822 ausgefertigten Stadtschuldscheinen hiesiger Stadt werden die bei den frühern Verloosungen nicht gezogenen Nummern an zusammen 88 Stück à 25 Thaler,

Nr. 2. 21. 30. 36. 40. 53. 57. 72. 74. 75. 84. 85. 88. 90. 92. 93. 94. 102. 105.
107. 109. 111. 113. 115. 117. 143. 151. 153. 154. 160. 164. 165. 166. 200. 208.
211. 212. 215. 216. 217. 221. 222. 223. 224. 229. 230. 237. 239. 240. 242. 250.
267. 272. 273. 275. 279. 280. 283. 288. 290. 292. 296. 300. 302. 315. 316. 317.
319. 322. 336. 340. 343. 345. 348. 349. 351. 354. 355. 362. 367. 368. 369. 375.
380. 391. 399. 402. und 411.

hierdurch gekündigt, und wird deren Zahlung zum 1. April 1843 bei hiesiger Stadtkasse erfolgen.

Die Inhaber dieser Obligationen werden daher hierdurch aufgefordert, die auf denselben stehenden Kapitalien mit den dann fällig gewordenen Zinsen zum 1. April 1843 gegen Rückgabe der Schuldscheine mit Talon und Coupons bei hiesiger Stadtkasse in Empfang zu nehmen, indem weitere Zinsen davon nicht bezahlt, und die nicht abgehobenen Kapitalien auf Gefahr und Kosten der Eigenthümer deponirt werden.

Merseburg, den 29. November 1842.

D e r M a g i s t r a t .

(1263) **Holzverkauf.** Einige Haufen Reisholz, durch das Ausputzen der Bäume der Kommunanpflanzung vor dem Clausenthore gewonnen, sollen

Donnerstag den 8. December d. J., Nachmittags 3 Uhr,
vor dem Clausenthore öffentlich gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 3. December 1842.

D e r M a g i s t r a t .

(1269) **Bekanntmachung.** Der nachstehende Beschluß der hiesigen Material- und Tabacks-Händler

- 1) Alle Weihnachts-Geschenke der Materialwaaren- und Tabacks-Händler an ihre Abkäufer, deren Dienstboten und an andere zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind und bleiben abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich und zwar für jeden einzelnen Kontraventionsfall einer Konventionalstrafe von 10 Thalern.
- 3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle seiner Ehefrau und Kinder und der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige

Zeugen nachzuweisen vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thalern. Die andere Hälfte ist der hiesigen Armenkasse überwiesen worden. wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen oder wohl gar mit Ungeßüm fordern sollten, und Aeltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung dasselbe thun, werden von uns zur Verantwortung gezogen und als Bettler bestraft werden.

Merseburg, den 3. December 1842.

D e r M a g i s t r a t.

(1259)

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Folgende dem Heinrich August Angermann zu Trebnitz bei Merseburg zugehörige Grundstücke:

- 1) ein Wohnhaus, Hof, Scheune, Stall, Backhaus, Garten und Gemeinderecht;
- 2) ein dazu gehöriges Viertellandes Feld in Trebnitzer Flur sub Nr. 15. des Hypothekenbuchs von Trebnitz, taxirt 1400 Thlr.;
- 3) ein walzendes Viertellands in Trebnitzer Flur, 5 Acker 72 Ruthen haltend, sub Nr. 62. 306. 631. 662. des Flurbuchs, taxirt 800 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den 16. März 1843, Vormittag 11 Uhr, an Gerichtsstelle, nothwendig unter den gewöhnlichen Bedingungen subhastirt werden.

(1232) Nutzholz-Auction. Es werden beim Gräflich von Zedischen Rittergute Rößschau in denen anstoßenden Gehölze circa 130 Stück Nutzstämme an Eschen, Kistern und Ellern, als auch etwas hartes Scheitholz in ganzen und halben Klästern als Blockstücken,

Montags den 12. December a. c., von Vormittags 9 Uhr an, auf Ort und Stelle unter den noch besonders zu gebenden Bedingungen gegen Baarzahlung, meistbietend verkauft.

Da die Baumhölzer alle gefällt sind, so vermögen sie von einem Jeden mit Sicherheit in ihrem Nutzwerthe geprüft und beurtheilt und ohne weitere Arbeitskosten aufgeladen und abgefahren werden können.

Rittergut Rößschau, den 24. November 1842.

Niedner.

(1233) Holz-Auction. Montag den 12. December 1842, Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem zum Rittergute Kunstädt gehörigen Wiesen eine Partie

Weiden, Pappeln und Ellern

auf dem Stamme, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Rittergut Kunstädt, den 21. November 1842.

C. Pätzoldt, Ritterguts-Verwalter.

(1260) Holzauktion. Sonntag, als den 11. December, Nachmittag 2 Uhr, sollen auf dem kleinen Gute zu Tragarth einige 30 Haufen Ellern, Stangen und Reisholz, eine Parthie verschiedene Reife, so wie eine Quantität verschiedene Wieden meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht. Sammelplatz in der Schenke zu Tragarth.

S. Wernicke.

(1254) Auction. Freitag und Sonnabend den 30. und 31. December, von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Gasthof zu Röcken 3 Pferde, 5 Stück Läufer, 30 Stück

Schaafe, die Hälfte Hammel, Betten, 1 vierfedrige Chaise und alles Haus- und Wirthschaftsgeräthe, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wilhelm Schumann, Gastwirth.

(1281) Backhaus-Verkauf in Merseburg. Ein, nahe am Markte der Stadt Merseburg belegenés, im besten Stande befindliches massives Backhaus, in welchem seit mehreren Jahren die Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben worden, soll Familien-Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Auskunft hierüber ertheilt der Secret. und Commissionär Rindfleisch in Merseburg, Altenburg Nr. 784.

(1255) Haus-Verkauf. In der Commun Ischöbhergen stehet ein mit Ziegeln gedecktes Haus meistbietend zu verkaufen, wozu ein Termin den 21. December 1842, Nachmittags um 1 Uhr, in hiesiger Schenke anberaumt ist, die anderweiten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die Commun daselbst.

(1262) Hasen-Verkauf. Ganz frisch geschossene Hasen von Schkopau sind fortwährend zu den billigsten Preisen bei mir zu haben und bitte bei Bedarf um geneigte Abnahme. Merseburg, den 6. December 1842.

Wilhm. Pretsch auf dem Sande Nr. 611.

(1264) Vermiethung. Zu Ostern k. J. ist in meinem neuerbauten Hause der eine nach der Burgstraße gelegene Laden; desgl. die 1. Etage und wenn nicht zu gleicher Zeit, doch spätestens zu Johanni k. J. die 2. Etage und der hintere Laden zunächst der Delgrube zu vermieten. Bäckerstr. Hoffmann am Markte.

(1279) Zu vermieten sind zwei freundliche Logis für ledige Herren mit oder ohne Möbels bei Dreßler in der Preußergasse.

(1283) Handlungs-Anzeigen. Ich empfang feinsten Punsch-Extract mit Ananas und Apfelsinen, so wie dergleichen etwas geringeren zu einem billigen Preise.

Arac de Goa beste Qualität à 22½ Sgr. pro Bout., dergleichen etwas geringeren à 18 Sgr. pro Bout.; verschiedene Sorten Rum à 7½, 11¼, 15 und 22½ Sgr. pro Bout. und empfehle diese Artikel zu geneigter Abnahme. Wilhelm Honigmann.

Smirn. Rosinen à 2½ Sgr. pro Pfund, Java Tafel-Reis à 2½ Sgr. pro Pfund und italienische Maronen neuester Zusendung. Wilhelm Honigmann.

(1282) Handlungs-Anzeige. Beste neue Malagaer Citronen empfehle ich im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.

Merseburg, den 5. December 1842.

C. W. Klingebel.

Handlungs-Anzeige. Vorzüglich schönen Punsch-Essenz, feinsten Arac de Goa, feinen Jamaica und Westind. Rum, achten Cognac, alle Sorten feine Liqueure und Aquavite eigener Fabrik, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

C. W. Klingebel.

Außer meinen rothen und weißen französischen, Würzburger und Rheinweinen, kann ich eine Sorte Rödelseer 1835er zu dem billigen Preise von 7½ Sgr. die Flasche, so wie rothe und weiße Raumburger Landweine zu 5 Sgr., 7½ und 8 Sgr. bestens empfehlen. Bei Abnahme von 12 Flaschen gebe ich die 13te gratis und auf ½ Anker werden 22 Flaschen gerechnet.

C. W. Klingebel.

(1267) Handlungs-Anzeige. Reinschmeckende Kaffees, Raffinad, Melis und gestoßenen Zucker, beste Rosinen à Pfund 3 Sgr. und 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., Corinthen, süße und bittere Mandeln, Citronat, Schmelzbutterm, so wie alle andere Materialwaaren in bester Güte empfiehlt bei herannahendem Feste zur geneigten Beachtung die Handlung von

Merseburg, den 3. December 1842.

E. C. Müller.

Handlungs-Anzeige. Bricken, Bratheringe, marinirte Heringe, Düsseldorfer Mostrich, Erfurter Weizengries, Fadennudeln und Graupen empfiehlt

E. C. Müller.

Auf ganz vorzüglichen Nordhäuser Korn macht besonders aufmerksam.

(1273) Die Sonnen- u. Regenschirm-Fabrik

von Aug. Ledig, alte Ressource No. 508.,

empfehlth ihr reichhaltiges Lager als passende Weihnachtsgeschenke von seidenen und baumwollenen Regenschirmen, Sonnenschirmen und Knickern, Kinder-Regenschirmen in allen Größen, das Stück von 12 Sgr. 6 Pf. an. Alle Schirmreparaturen werden schnell, billig und dauerhaft besorgt.

Aug. Ledig.

Alle Drechsler-Arbeiten in Holz, Horn und Metall werden accurat, billig und dauerhaft gearbeitet bei

Aug. Ledig.

(1272)

Empfehlung.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfiehlt sich die Conditorei von A. S. Heyne mit schönen Marzipan, Confecturen von schwerem und leichtem Kaliber, so wie auch sehr schönen Bonbons, Pasten, französischen Liqueur-Sachen, Conserven und karmelirten Früchten, allen Arten Torten und Aufsätzen, weißen und braunen Pfefferkuchen, und giebt bei letztern auf einen Thaler 12 Sgr. Rabatt, feinen Nürnberger, weißen und braunen Baseler Leckerle und Thorner Pfefferkuchen. Auch verfehlt sie nicht, um recht zahlreiche Bestellungen in den beliebten Weihnachtsstollen zu bitten.

Merseburg, den 8. December 1842.

A. S. Heyne.

(1278) Empfehlung. Ich empfehle mich mit einer Auswahl extrafeiner Herrenhüte und Mützen; auch empfehle ich mich mit feinen, zu Weihnachtsgeschenken passenden Damenschuhen und Herrenhauschuhen.

C. S. Dresler in der Preußergasse.

(1271)

Kräuter-Tinctur zur Verschönerung und Beförderung des Wachstums der Haare.

Ein vorzügliches Pflanzen-Product, welches einzig und allein die Haare erhält und zugleich auf kahlen Stellen sie wieder hervorbringt, da gewöhnlich auf solchen Stellen noch kleine Haare vorhanden sind, die die Kraft nicht haben, zu wachsen; sie werden durch diese Tinctur gestärkt, so wie das Ausgehen der Haare bei Anwendung derselben augenblicklich verhindert wird. Wer sich dieser Tinctur bedient, wird sehr bald von der vorzüglichen Wirkung derselben sich überzeugen.

Der Preis einer jeden Flasche nebst Gebrauchsanweisung ist 20 Sgr. und ist nur allein echt zu haben bei

Louis Naumann am Dom Nr. 270.

(1258) **Anzeige.** Einem hochgeschätzten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in Lützen wohne, sondern mich jetzt in Schkeuditz als Schleifermeister niedergelassen und etablirt habe; ich verspreche alle in dieses Fach einschlagende Artikel accurat und billig zu besorgen, um die Zufriedenheit und das schon früher mir geschenkte Zutrauen des Publikums zu erhalten und zu erwerben.

Meine Wohnung ist bei Herrn Herbergs- und Schenkwrith Pfaul am Markt, mein Arbeitslocal unterm neuen Rathhaus-Salon.

Schkeuditz, den 1. December 1842.

Schleifermeister Johannes Lisner nebst Sohn.

(1270) **Anzeige.** Einem hochverehrten Publikum wird hiermit ergebenst angezeigt, daß feine und allerhand Wäsche zu billigen Preisen zu waschen übernommen wird. Näheres ist zu erfragen im früheren Brandischen jetzt Rosenhanschen Hause, Vorwerk Nr. 437. 1 Treppe hoch.

(1274) **Anzeige.** Einem hochverehrlichen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, wie ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste unter dem Rathhause in dem Laden der Frau Ulrich gehörig, von heute ab mit allerhand Spielzeug und einer Auswahl Spinnräder feil halte, indem ich nun für das bisher mir geschenkte Zutrauen innigst danke, so bitte auch ferner huldvoll, dasselbe mir angebeihen zu lassen und mich mit recht zahlreichen Aufträgen geneigtest zu beehren. Mein Bestreben ist, den Wünschen Hochdesselben in jeder Hinsicht zu entsprechen, prompt zu bedienen und die billigsten Preise zu stellen.

Merseburg, den 5. December 1842.

E. Petsche.

(1284)

„Herabgesetzte Preise.“

Der juristische Rathgeber bei allen Vorkommnissen des bürgerl. Lebens, sonst 15 Sgr. jetzt 5 Sgr.

Ditto, Kochbuch oder Sammlung auf Erfahrung gegründeter Vorschriften zu schwachhaften Speisen, sonst 10 Sgr. jetzt 3 Sgr.

Das Brockhaus'sche Conv. Lex. 5te Aufl. in Halbfranz geb. 10 Bde. wie neu 6 Thlr., so wie auch noch einige andere Conv. Lexicis zu sehr ermäßigten Preisen, u.

1 Expl. Staatszeitung die Jahrg. 30. 31. 32. 33. wie neu, der 1ste Jahrg. in schönem Halbfranzbd., die 3 letzten cartonirt à 1½ Thlr. Fr. L. Nuland t.



(London)

(Hamburg)

von

J. Schuberth & Co.

(1285)

Die Federn

dieser berühmten Fabrik

haben sich, als die besten und brauchbarsten vor allen Andern anerkannt, im In- und Auslande einen allgemeinen Ruf erworben, und sind fortwährend zu den Fabrikpreisen in 20 verschiedenen Sorten, für jede Hand und Schriftart, nebst Dintenpulver etc., nur ächt zu haben in der Haupt-Nieder-

lage bei

Fr. L. Nuland t.

(1265) **Verloren.** Am vergangenen Freitag den 2. December 1842 Abends beim Nachhausegehen aus dem Casino, sind ein Paar silberne Strichböschchen vom Sixtithore an, verloren gegangen. Man bittet diejenige Person, die solche gefunden hat, gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

(1256) **Gesuch.** Es werden gesucht neumelkende Kühe mit Kälbern, oder ganz nahe hochtragende, durch den Gewerbtreibenden Gottfried Schmidt sonst Reibauer genannt in Schkölen bei Rügen. Derselbe bittet aber auch jede Ortsbehörde ganz ergebenst, dies bekannt zu machen.

(1276) **Gesucht** wird zu Weihnachten ein Hausknecht mit guten Zeugnissen und muß derselbe als Hausknecht schon gedient haben; zu erfragen bei dem Schmiedemeister Schmidt auf dem Neumarkte.

Merseburg, den 5. December 1842.

(1280) **Gesucht** werden zwei Lehrburschen, welche die Hutmacherei erlernen wollen.
Dresler.

(1266) **Abhanden** gekommenen Hund. Es ist mir am 28. und 29. November in der Nacht mein dressirter englischer Wasserhund auf einmal verschwunden. Derselbe ist braun, lang und feinhaarig und trägt seine langbehaarte Ruthe fahnenartig empor; die Brust ist weiß und die Vorderfüße und Beine ebenfalls weiß mit braunen Flecken; stark und feist ist er und hört auf den Namen Jabo. Wer mir ihn wiederschafft, erhält Futtermittel und Douceur.

Röhschau, den 3. December 1842.

Der Pächter Niedner.

(1257) **Erwiderung.** Der Warnung meines Chemannes bedarf es nicht, weil ich mich in solchen Verhältnissen befinde, daß ich mehr Credit als mein Chemann besitze.
Gämmeritz, den 3. December 1842.

Malwine Weifen.

(1275) **Einladung.** Den 8. und 9. December ladet zum Karpfenschmaus, Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein.

Merseburg, den 5. December 1842.

Karl Beyer, „Stadt Leipzig.“

(1277) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 11. December wird im Bürgergarten-Salon ein Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

J. J. Braun.

(1261) **Dank.** Am 25. November, Vormittags 11 Uhr, gefiel es dem Allerhöchsten, unsere theuere treu liebende Mutter, Frau Marie Elisabeth Schmidt geb. Knaut zu Spergau, aus dieser Welt abzurufen.

Bewährt in schweren Prüfungen und längern Leiden in der letzten Zeit ihres Erdenlebens, entschlief sie sanft im Glauben an ihren Erlöser, um beim seligen Erwachen im Reiche der Verklärung im Wiedersehen der Lieben, die ihr auf dem Thränenpfade vorausgegangen sind, auch über das, was ihre Seele hier noch betrübte, des Himmels Freude und volle Genüge zu finden. Dies sey auch der Trost für unsere Herzen über den Eintritt unserer guten Mutter und wir wollen den Segen derselben nie vergessen.

Indem wir solches den lieben Verwandten und Freunden in der Ferne wehmuthsvoll vermelden, bewahren wir zugleich die tiefsten Dankgefühle für jede Güte und Wohlthat, die edle Herzen unserer entschlafenen Mutter angeedehnen ließen; auch sagen wir Denen unsern herzlichsten Dank, die sie zur letzten Ruhesätte brachten und ehrend sie begleiteten; wo von Dreien, die unter ihrem Herzen lagen, Liebesthränen flossen.

Merseburg, den 1. December 1842.

Die Hinterlassenen:

Heinrich Schmidt,

Joh. Christian Schmidt,

Dorothea Knoth geb. Schmidt,

} als Kinder.